

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Drachenboote am Seeufer

Zum Glück sind die Schülerinnen und Schüler vergangene Woche und nicht morgen in ihre Drachenboote am See gestiegen, denn morgen ist der internationale Sprich-wie-ein-Pirat-Tag. Der vor dreissig Jahren eingeführte Spass-Feiertag entstand aus der romantisierend-verklärten Sichtweise auf das «Goldene Zeitalter der Piraterie» – eine Zeit, die noch heute fast unser gesamtes Bild der Piraterie prägt. Die Hochzeit der karibischen Piraterie mit Black Beard, Anne Bonny und Mary Read dauerte nur von 1690 bis 1730 mit einem kurzen achtjährigen Höhepunkt ab 1714; alles, was danach kam, waren vor allem Geschichten und Mythen – von Robert Louis Stevensons Schatzinsel mit dem hinterlistigen Long John Silver bis Disneys Fluch der Karibik mit dem lustigen Jack Sparrow. Doch unabhängig der vielen Geschichten und Verklärungen: Die mit Abstand grösste Piratenflotte fand sich nicht in der Karibik, sondern 200 Jahre später in China. Die Piratin Zheng Yisao kommandierte 70 000 Piraten und 1800 Schiffe. Lesen Sie morgen ein Buch dazu oder reden Sie wie ein Pirat – nur entern Sie nicht die Linien-schiffe oder den Seeuferweg. Aye!

Björn Reinfried

Sind sie Konkurrenten oder nicht?

In einem Flugblatt für die Einzelinitiative «Teilrevision der Gemeindeordnung» wirft alt Kantonsrat Hans-Peter Amrein Gemeindepräsident Markus Ernst vor, durch zwei Mandate in den Verwaltungsräten von Stromanbietern in einem Interessenskonflikt zu stehen. Dieser weist die Vorwürfe zurück.

Björn Reinfried

Sind die beiden Stromanbieter Werke am Zürichsee und Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ direkte Konkurrenten oder nicht? Das ist die Kernfrage des Disputs zwischen alt Kantonsrat Hans-Peter Amrein und Gemeindepräsident Markus Ernst. Sie ist auch der Ausgangspunkt der von Amrein initiierten Einzelinitiative «Teilrevision der Gemeindeordnung». Der Grund und das Hauptargument der Initiative: Gemeindepräsident Markus Ernst sitzt sowohl im Verwaltungsrat der Werke am Zürichsee als auch in jenem der EKZ – ein klarer Interessenskonflikt, da die beiden Konkurrenten seien, so der Vorwurf. Ein Disput in mehreren Akten. «Ich kann ja nicht gleichzeitig bei Roche und Novartis im Verwal-



Die Werke am Zürichsee AG ist eines der beiden Energieversorgungsunternehmen, in deren Verwaltungsrat Markus Ernst sitzt. (Bild: cef)

tungsrat sitzen», moniert Hans-Peter Amrein, «das sind zwei konkurrierende Unternehmen, und dabei entsteht klar ein Interessenskonflikt. Hier haben wir die gleiche Situation.» Vergleiche man die Strompreise, so seien die Werke am Zürichsee teurer und das führe zu besagtem Interessenskonflikt, führt er aus. «Das ist schlichtweg falsch. Die Konkurrenzsituation ist hier eindeutig nicht gegeben», hält der Gemeindepräsident dagegen. Er argumentiert mit der Aufteilung des Marktes: «Der Regierungsrat

des Kantons Zürich teilt das Netz ein und legt fest, wer von wem in diesem Monopol versorgt wird. Die Werke am Zürichsee und die EKZ bedienen unterschiedliche Kunden und können sich gar nicht gegenseitig Kunden abwerben. Die beiden Werke sind keine Konkurrentinnen, sondern sie versorgen gemeinsam Küsnacht mit Strom. Die EKZ einen Teil des Küsnachter Berges und die Werke am Zürichsee den Rest der Gemeinde. Im

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

G_FB KUSNACHT

AUCH IN DER NÄCHSTEN GENERATION FÜR SIE DA

Ihr lokales Treuhandbüro für Steuern, Buchhaltung & Vorsorgeberatung.

g-fb.ch



Joel Gerber



SEITE 3

Seeuferweg



Die Diskussion um den Seeuferweg am Zürichsee ist immer wieder ein Thema – vor kurzem im Kantonsrat. Was ist der Stand der Dinge?

SEITE 5

Blaulichttag



Am Blaulichttag demonstrierten die verschiedenen Rettungskräfte mit und ohne Martinshorn ihre Geräte, Fahrzeuge und Fähigkeiten.

SEITE 9

Persönlich



Peter Schelling hat die Welt gesehen, ist mit Siegfried und Roy auf der Bühne gestanden und ist heute mit grosser Begeisterung Lehrer.



Sandholzer Immobilien GmbH
info@sandholzer-immobilien.ch
sandholzer-immobilien.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Rotfluhstrasse 28 8702 Zollikon +41 44 212 18 54
Turnerstrasse 1 8400 Winterthur +41 52 212 18 54



EIN STARKES FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT EXKLUSIV IMMOBILIEN
ZUM ERFOLG!

- Sympathisches Familienunternehmen mit über 13 Jahren Erfahrung
- Bedürfnisorientierte Beratung und transparente Abläufe
- Diskrete Vermittlung hochwertiger Immobilien
- Über 50% unseres Portfolios ohne öffentliche Ausschreibung
- Persönliche Nähe und Engagement
- **Unser Ziel:** Den bestmöglichen Preis für Sie!



Mainaustrasse 21 | 8008 Zürich
info@exklusiv-immobilien.ch | T +41 44 585 99 19

Mit weiteren Büros in:
Altendorf | Zug | Wollerau | Thalwil | Stäfa | Horgen



Zu verkaufen

gepflegtes Bauernhaus von 1841 mit Nebengebäuden und grossem Garten. Nähe Estavayer-le-Lac/Neuenburgersee, CHF 1,26 Mio.

Tel. 079 310 80 82
oder 079 339 37 25



LOKAL

Werbung im
Küsnachter Bote



verkauf@froehlich-verlag.ch
044 396 40 80

Lust, wieder auf dem Parkett zu schweben?

Wir sind eine Gruppe begeisterter Tänzer*innen (Standard & Latein) und freuen uns auf Dich/Euch!

Dienstags bei Alexander Kotas in Küsnacht.

Schnupperlektion:
maria@messerli.net



Ab sofort zu verkaufen

Helle schöne 3½-Zimmer-Wohnung mit einheimischem Holz in Champfer, St. Moritz. Mit Parkplatz, Skiraum, Keller und Garten.

Kontakt: 043 268 68 00

**Wohnung frei?
Zuhause gesucht?**

Schalten Sie Ihr Inserat hier!
verkauf@froehlich-verlag.ch
oder 044 396 40 80



KREISLADEN
nachhaltig poschte

Di-Fr 9-18, Sa 9-16
Untere Heslibachstrasse 19
www.kreisladen.ch



demeter

Ihr Bio-Laden mit frischen Produkten in Küsnacht
Freitags immer Markttag mit Früchten und Gemüse direkt ab Hof in Demeter-Qualität

125 JAHRE | **RAIFFEISEN** Raiffeisenbank rechter Zürichsee



Was uns ausmacht:
Vorsorge.

«Mit persönlicher Beratung unterstützen wir Sie und Ihre Familie dabei, Ihre Vorsorge optimal zu gestalten und sich finanziell abzusichern.»

Lukas Ramer, Leiter Geschäftsstelle Küsnacht

Fortsetzung von Seite 1

Übrigen hat sich Herr Amrein als Kantonsrat in der Vergangenheit nie an analogen Konstellationen gestossen und Verwaltungsräte von anderen lokalen Energieversorgern in den Verwaltungsrat der EKZ gewählt.»

Fehlende juristische Grundlage?

Hans-Peter Amrein will mit seiner Einzelinitiative eine juristische Grundlage schaffen, damit solche vermeintlichen Interessenskonflikte in Zukunft in Küsnacht nicht mehr vorkommen: «Der Bezirksrat sagte, dass eine juristische Grundlage fehle – sowohl auf kantonaler als auch auf Gemeindeebene.»

Tatsächlich beschäftigte sich der Bezirksrat Meilen im letzten Jahr mit diesem Fall. Hans-Peter Amrein reichte eine Aufsichtsbeschwerde ein. Der Beschluss vom 23. Oktober 2024 liegt dieser Redaktion vor. Darin schreibt der Bezirksrat, dass die Unvereinbarkeit von Bundesämtern in der Kantonsverfassung geregelt sei und sich in erster Linie auf Ämter und Anstellungen auf Gemeinde-, Bezirks- und Kantons-

ebene beziehe – ein Gemeindepräsident kann beispielsweise nicht gleichzeitig Friedensrichter derselben Gemeinde sein.

Er befindet, dass die Werke am Zürichsee AG ein privatrechtliches Unternehmen ist und deshalb nicht unter diese Bestimmungen fielen. Des Weiteren sieht er keinen Interessenskonflikt gegeben, da die beiden Ämter und ihre jeweiligen Aufgabenbereiche funktional klar voneinander getrennt seien, so dass inhaltliche Überschneidungen oder eine direkte Einflussnahme strukturell ausgeschlossen seien. Der Bezirksrat lehnte Hans-Peter Amreins Aufsichtsbeschwerde ab.

Private Fehde oder Stärkung der Demokratie?

Begonnen hat dieser Disput an einer Gemeindeversammlung. Hans-Peter Amrein stellte eine Anfrage an den Gemeinderat, die sich auf die beiden Mandate des Präsidenten bezog. «Ich fragte den Gemeindepräsidenten, ob er wegen der beiden Mandate zurücktreten würde – und wurde öffentlich ausgelacht», beschwert sich

der alt Kantonsrat. Auf diese Anfrage folgten die Aufsichtsbeschwerde, die Einzelinitiative und ein Stimmrechtsrekurs. Grund für den Rekurs ist der «Beleuchtende Bericht», in dem der Gemeinderat schreibt: «[...] Es besteht daher der Eindruck, dass der Einzelinitiant mit der Ergänzung der Gemeindeordnung eher persönliche Motive als ein allgemeines Bevölkerungsinteresse verfolgt.»

Hans-Peter Amrein sieht sich persönlich verunglimpft und diskreditiert und reichte einen Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen ein, der aktuell noch hängig ist. «Ich gehe davon aus, dass dem Stimmrechtsrekurs stattgegeben wird. Wenn er abgelehnt wird, werde ich das weiterziehen», sagt er dazu.

Von den vom Gemeinderat vermuteten persönlichen Motiven will Amrein nichts wissen: «Es geht mir nicht per se um Markus Ernst als Person, sondern um die Funktion des Gemeindepräsidenten in diesen Mandaten. Im Gemeinderat gäbe es viele andere Kandidaten, die dieses Amt bei den gemeindeeigenen Werken am Zürichsee hätten übernehmen kön-

nen. Es geht mir einzig darum, Interessenskonflikte zu verhindern.»

Markus Ernst sagt, er habe vor Antritt des Verwaltungsratsmandats bei den EKZ rechtliche Abklärungen bezüglich einer Konkurrenzsituation vornehmen und sich erst dann wählen lassen, als klar gewesen sei, dass kein Interessenskonflikt im Raum stehe. Auch dieser Bericht liegt der Redaktion vor. Die involvierte Anwaltskanzlei kommt darin zum Schluss, dass keine Konkurrenz zwischen den beiden Stromanbietern besteht. Hans-Peter Amrein ist anderer Meinung. Er hält an seiner Position fest.

«Wenn es in Zukunft eine Strommarktöffnung geben würde, würde ich die Mandate bei der Netzanstalt Küsnacht und den Werken am Zürichsee abgeben», sagt Markus Ernst, «aber im Moment ist das nicht der Fall.» Ob er bei der Annahme der Initiative seiner Sache sicher sei? «Ja, ich wäre nicht vom Konkurrenzverbot betroffen. Letztlich ist es aber der Gemeinderat, welcher die Delegation seiner Mitglieder in die verschiedenen Funktionen wahrnimmt.»

Richtlinien für eingesandte Berichte

Wer für den Küsnachter Boten einen Bericht verfasst, sollte folgende Richtlinien befolgen:

- In der Kürze liegt die Würze: Ein Zeitungsbericht ist kein Protokoll. Die Uhrzeit, das Menü oder interne Danksagungen sind von mässigem Interesse für die Leserschaft. Erwünscht sind dagegen «News», die auch für Aussenstehende interessant sind. Der Anfang des Zeitungsberichts soll den Leser packen und für den Resttext interessieren.
- Keine «Wir»-Formen im Text verwenden, sondern aus der Beobachterperspektive schreiben. Also nicht «Wir trafen uns ...», sondern zum Beispiel «Die Gäste aus Küsnacht trafen sich ...».
- Personen sind immer mit dem vollständigen Vor- und Nachnamen, aber ohne Anrede zu benennen.

Dem Bericht kann ein Foto beigelegt werden, es besteht aber kein Anspruch auf Publikation desselben. Die Redaktion behält sich vor, zu lange Berichte zu kürzen. Je weniger Aufwand bei der Nachbearbeitung eines Berichtes für die Redaktion entsteht, umso grösser ist dessen Chance, publiziert zu werden. (kübo)

Verbesserung der Zugänglichkeit des Zürichseeufers begrüsst

Die Diskussion um den «Seeuferweg»* – oder «Zürichseeweg», wie er zukünftig heissen soll – ebbt auf und ab, wie die Wellen auf dem See. Kürzlich lehnte der Zürcher Kantonsrat knapp eine Forderung einer Initiative am linken Seeufer ab, dass der Kanton die gesamten Kosten für Uferwege tragen solle. Wir haben bei der Gemeinde nachgefragt, wie der Stand der Dinge in Küsnacht ist.

Dörte Welti

Antworten auf unsere schriftlichen Fragen gab uns Gauthier Rüegg, Gemeinderat und Vorsteher Hochbau und Planung.

Wie ist die Position des Gemeinderats zum Thema «Zürichseeweg»?

Der Gemeinderat begrüsst die Verbesserung der Zugänglichkeit des Zürichseeufers durch gezielte Aufwertungsmassnahmen und Lückenschliessungen des bestehenden Fusswegnetzes grundsätzlich. Eine Enteignung zu diesem Zweck lehnt er hingegen entschieden ab.

Wie viele Kilometer Seeuferweg hat Küsnacht jetzt, und wie viele sol-



Der Zürichseeweg: Die dünne orangefrabene Linie markiert den Verlauf des Zürichseewegs in Küsnacht gemäss Regionalem Richtplan Pfannenstil vom 15. März 2023. (Illustration: zvg)

len gemäss der Raumplanung nach dazu kommen?

Die Gemeinde Küsnacht ist in der komfortablen Lage, über einen weitgehend zugänglichen und erlebbaren Uferbereich zu verfügen. Alle öffentlich zugänglichen Orte (wie See- und Badeanlagen) und Uferwege (wie Kusen bis Horn, Seeuferstrasse) im Eigentum der Gemeinde bzw. des Kantons bilden auf einer Länge von über 1 km den «Zürichseeweg». Es gibt derzeit deshalb keine kommunalen oder überkommunalen Projekte zur Verlängerung bzw. Lückenschliessung

der Abschnitte des «Zürichseewegs» in Küsnacht.

Die Grundstücksbesitzer sind sicher nicht glücklich über diesen Plan. Gab es schon Informationsveranstaltungen oder ist man in irgendeiner Weise im Dialog mit all jenen, die es betreffen würde? Nein, da es zurzeit keine Projekte und somit auch keine Betroffenen gibt.

Wie steht der Gemeinderat zum kürzlich gefällten Entscheid des Kantonsrates?

Der Kanton hat in Küsnacht keine entsprechenden Projekte in Planung. Sollte ein Projekt aufgegriffen werden, wäre zu einem frühen Zeitpunkt verbindlich zu klären, wer die Kosten trägt.

*Der Wunsch nach einem «durchgehenden Seeuferweg» taucht im September 1983 erstmals in einem Beschluss des Zürcher Kantonsrates auf. Seither gab es diverse Initiativen für und gegen diese Idee. Im aktuellen regionalen Richtplan Pfannenstil, Teil Verkehr ist der «Zürichseeweg» schematisch eingezeichnet. Ein anderes Blatt aus dem Kantonalen Richtplan, wie er am 11. März 2024 festgesetzt wurde, zeigt nur eine grobe gestrichelte Linie dort, wo es Lücken zu schliessen gilt.

SimplexIT

By Simon Klingler

Weil nicht alles immer einfacher wird

SimplexIT ist Ihre helfende Hand bei Problemen und Fragen mit dem Computer.

+41 76 347 14 48
info@simplexit.ch
www.simplexit.ch



Seit über 20 Jahren!



EPM

Services GmbH

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch • CH-8700 Küsnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!

GSCHWEND GARTENBAU

Gartenpflege GmbH

Beratung
Landschaftsarchitektur
Baueingaben

info@unser-garten.ch
www.unser-garten.ch

Gartenpflege
Gartenbau
Baumpflege

044 390 10 85
Dorfstr. 63 8126 Zumikon

EBNER & CO
PARKETTARBEITEN
SEIT 1996

Seestrasse 667
8706 Meilen

T 044 793 17 50
N 079 653 67 57

info@ebnerparkett.ch
www.ebnerparkett.ch



24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb +ENZLER AG
Elektro | Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
8053 Zürich-Witikon
8610 Uster
Tel. 044 910 02 12
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Wann hat Ihr Garten das letzte Mal gelacht?

Ihr Obergärtner für kreative Gestaltung, professionellen Bau und liebevolle Pflege in und um Züri.

Bei mir ist Ihr Garten in den besten Händen.

Begleitung in Grün GmbH

Benjamin Meyer

Tel: 077 431 34 37

www.begleitungingruen.ch



079 416 88 37 Küsnacht



Müller Gartenpflege Hauswartungen

Inhaber: Fabian Gahlinger mgh@gahlinger.ch Schiffliweg 8 8700 Küsnacht

Winterschnitt - Anpflanzungen - Einzäunungen - Plattenlegen - Reparatur - Reinigungen

Die Sanitär-, Heizungs- und Solarprofis aus dem Gewerbezentrum

Planung, Beratung, Neu- und Umbauten, Wärmepumpen- und Solaranlagen, prompter Reparaturservice

Sanitär Heizung Solar



Dachlerenstrasse 10

8702 Zollikon

T 044 391 46 77

F 044 392 01 57

info@bollmann-brehm.ch

www.bollmann-brehm.ch

Bollmann + Brehm AG

vier

können viel für Sie tun.

elektro **4** AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44



Gartenholzerei AG

info@truebgartenholzerei.ch
www.truebgartenholzerei.ch

Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Zollikerberg
043 499 61 08



· Spezialfällarbeiten · Baumpflege
· Wurzelstöcke ausfräsen · Rodungen

Highlight Helikopter: Das war der Blaulichttag

Am vergangenen Samstag fand in Zumikon der Blaulichttag statt. Er zeigt auf, wie eng die Gemeinden Küsnacht, Erlenbach, Zollikon und Zumikon beim Bevölkerungsschutz zusammenarbeiten.

Aline Sloksnath

Auf dem Zumiker Dorfplatz raucht ein Auto. Mehrere Feuerwehrfahrzeuge sind vor Ort. Zusätzlich Polizei, Samariter, Schutz und Rettung, die Alpine Air Ambulance und der Zivilschutz. Was nach einem Gross-einsatz aussieht, ist in Wahrheit ein Spektakel zum Mitmachen. Der Blaulichttag, organisiert von der Feuerwehr Zumikon-Küsnachterberg, bot vergangenen Samstag spannende Einblicke in die Welt der Blaulichtorganisationen.

Auftakt aus der Luft

Kurz nach 11 Uhr begrüsst Feuerwehrkommandant Thomas Uebersax die Gäste und kündigt bereits das erste Highlight des Tages an – die Ankunft eines Rettungshelikopters der «AAA» Alpine Air Ambulance. Klein und Gross stürmen zur Wiese neben dem roten Platz. Kaum sind die ersten Neugierigen angekommen, kündigt das Brummen der Rotorblätter den Gast aus der Luft an. Der Helikopter fliegt eine Runde über den Köpfen der Zuschauer und setzt zur Landung an. Es ist das erste Mal, dass ein Ret-



1 Feierlich übergibt der Zumiker Gemeinderat und Sicherheitsvorsteher Thomas Epprecht (l.) die Schlüssel für die neuen PTF an Kommandant Thomas Uebersax. **2** Zum ersten Mal war ein Rettungshelikopter dabei. **3** Die Kleinsten waren begeistert vom Blaulichttag. **4** Blauer Himmel, volle Beiz – der Tag war ein Erfolg. (Bilder: asl)

tungshelikopter zu Besuch am Zumiker Blaulichttag ist. Zurück auf dem Dorfplatz, wartet schon das nächste Ereignis: Jemand muss aus einer brennenden Wohnung gerettet werden. Da die Feuerwehr Zumikon-Küsnachterberg nicht über ein eigenes Fahrzeug mit Auto-Drehleiter (ADL) verfügt, ist auch die Feuerwehr Zollikon vor Ort und demonstriert, wie eine Evakuierung damit abläuft. Zollikon ist Drehleiter-Stützpunkt in der Region und deckt auch die Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Zumikon ab. «Wenn in einer Nachbargemeinde die Drehleiter gebraucht wird, werden wir aufgebeten», erklärt Simon Diener, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Zollikon.

Die Feuerwehr und ihre Abkürzungen

Die Feuerwehr Zumikon-Küsnachterberg verfügt zwar nicht über eine solche ADL, dafür aber seit diesem Wochenende über zwei neue PTF – Personentransportfahrzeuge. In jedem finden jeweils acht AdF – Angehörige der Feuerwehr – Platz. «Die Feuerwehr liebt ihre Abkürzungen», scherzt der Zumiker Gemeinderat und Vorsteher Sicherheit und Liegenschaften Thomas Epprecht bei seiner Ansprache. Im Anschluss übergibt er dem Kommandanten Thomas Uebersax feierlich zwei riesige Autoschlüssel: Die neuen PTF sind nun offiziell Bestandteil der Fahrzeugflotte.

Das Besondere an den neuen Fahrzeugen ist, dass damit nicht nur Feuerwehrleute, sondern auch wichtiges Material an den Einsatzort transportiert werden kann. Eines ist mit Atemschutzausrüstungen ausgestattet, im anderen befindet sich alles, was für den Verkehrsdienst benötigt wird. «Die Regel ist: Zehn Einsatzkräfte müssen ab Alarm innert zehn Minuten vor Ort sein. Wenn wichtige Ausrüstung schon bereitsteht, gewinnen wir wertvolle Zeit», erklärt Thomas Epprecht.

Warum braucht es einen Blaulichttag?

Für die Kleinen ist ein solcher Event vor allem eines: ein Ort zum Staunen. Eine Mutter sagt über ihre kleine Tochter, die für den Blaulichttag extra ein Feuerwehrkostüm angezogen hat: «Sie hat sich schon lange auf diesen Tag gefreut. Sie wird im Kindergarten sicher alles erzählen.» Daneben bietet er auch Berührungspunkte und die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Für Kommandant Thomas Uebersax ist der Anlass vor allem eines: «Es ist klassische Öffentlichkeitsarbeit.» Die Feuerwehr sei eine Freiwilligenorganisation, ist aber auf den Goodwill von Gemeinde und Einwohner angewiesen: «Bei öffentlichen Auftritten zeigen wir, dass wir mit den Profis mithalten können.» Zudem wolle man damit der Bevölkerung etwas zurückgeben und das Dorfleben fördern.

Ein gelungener Tag bei schönstem Wetter

Auf dem Dorfplatz sind nicht nur Polizei und Feuerwehr vertreten, sondern auch Organisationen, die ohne Martinshorn und Blaulicht agieren, etwa der Zivilschutz Küsnacht, Erlenbach, Zumikon und Zollikon, kurz KEZZ. «Der Zivilschutz ist zwar keine klassische Blaulichtorganisation, aber auch wir gehören zum Bevölkerungsschutz», erklärt Sven Wenzl, Offizier und stellvertretender Kommandant. Der Zivilschutz unterstützt die Feuerwehr bei Einsätzen wie eingestürzten Häusern, Bergbrüchen oder überlaufenden Gewässern. Auch das Aufstellen provisorischer Wasserbecken ist eine seiner Spezialitäten, beispielsweise in Waldgebieten ohne Hydranten. «Damit können in kurzer Zeit grössere Mengen Wasser von einem in ein anderes Becken gepumpt werden.» Die meisten von uns beschäftigen sich mit den Blaulichtorganisationen nur im Ernstfall. An diesem Blaulichttag ist das anders: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzen die Gelegenheit, Neues zu lernen und zu staunen. Organisator Thomas Uebersax zeigt sich zufrieden: «Ich habe gehofft, dass so viele Menschen heute den Weg zu uns finden. Von dieser Menge bin ich jedoch positiv überrascht. Wenn man etwas mit Blaulicht macht, dann zieht das an. Und das Wetter spielte natürlich auch mit.»

ANZEIGE



Herbstfest

**Samstag, 20. September
11 - 18 Uhr in Erlenbach**

Live-Musik, Markt,
Clown Nunny, Weinbar,
Festzelt, Führungen,
Kinderprogramm,
Shuttle-Service



Martin Stiftung, Im Bindschädel 10, Erlenbach

MARTIN stiftung

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekt



Physische Bauakten

Bauherrschaft: immoARTE AG, Weierstrasse 1, 8712 Stäfa
Projektverfasser: Architekturfabrik21 AG, Dorfstrasse 2, 8712 Stäfa
Objekt/Beschrieb: Abbruch der Gebäude Vers.-Nrn. 2624, 2707 und 2708 und Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12682
Zone: W3/2.40
Strasse/Nr: Wiesenstrasse 32, 8700 Küsnacht

Die **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

18. September 2025

Die Baukommission

Bestattungen

Hofer geb. Strub, Esther, von Zürich ZH und Langnau im Emmental BE, geboren am 4. März 1937, gestorben am 10. September 2025.

Küstahler geb. Büchi, Judith Olga, von Küsnacht ZH und Zürich ZH, geboren am 20. Februar 1938, gestorben am 6. September 2025.

Peduzzi geb. Stampfli, Annemarie Clara, von Zürich ZH und Faido TI, geboren am 29. August 1936, gestorben am 9. September 2025.

Petertil, Brigitte, von Zürich ZH, geboren am 19. Juli 1936, gestorben am 8. September 2025.

Szybalski, Jörg Peter, von Unterengstringen ZH, geboren am 10. März 1960, gestorben am 11. September 2025.

18. September 2025

Das Bestattungsamt

Gebührenreglement / Teilrevision

Der Gemeinderat hat im Gebührenreglement diverse Bestimmungen geändert. Die Änderungen gelten per 1. Januar 2026 und betreffen den Besonderen Teil des Gebührenreglements.

Gegen die Änderungen der Gebührentarife kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden.

Das geänderte Reglement liegt während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei) zur Einsicht auf und ist auf www.kuesnacht.ch abrufbar. Bei Fragen zu den Gebührenänderungen steht die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

18. September 2025

Der Gemeinderat

27. Sep.

17 Uhr – Küsnacht
 Reformierte Kirche Küsnacht
 u. Heslibachstrasse
 8700 Küsnacht

28. Sep.

17 Uhr – Winterthur
 Stadtkirche Winterthur
 Kirchplatz
 8400 Winterthur

Junge Talente begeistern!

An den diesjährigen Resonanzkonzerten präsentieren 9 Nachwuchstalente Klassik auf höchstem Niveau! Sie spielen zusammen mit dem Resonanzorchester unter der Leitung von Konradin Herzog.



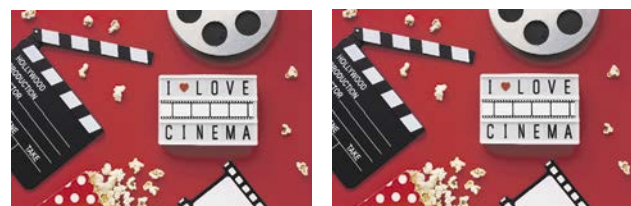
BiblioKino

Das unkonventionelle Kino in Ihrer Nähe

Die Bibliothek Küsnacht zeigt in dieser Saison Filme zum Thema **«GEMEINSAM STARK!»**.

Jeweils am **Mittwochabend**
 24. Sept | 29. Okt. | 3. Dez.

küsnacht



Apéro ab 19.15 Uhr, Filmbeginn um 19.30 Uhr.
 Eintritt frei. Anmeldung nicht nötig.

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, per Telefon (044 910 80 36) oder per Mail (bibliothek@kuesnacht.ch).

Bibliothek Küsnacht | Untere Heslibachstr. 33 | 8700 Küsnacht

AMTLICHE INFORMATIONEN

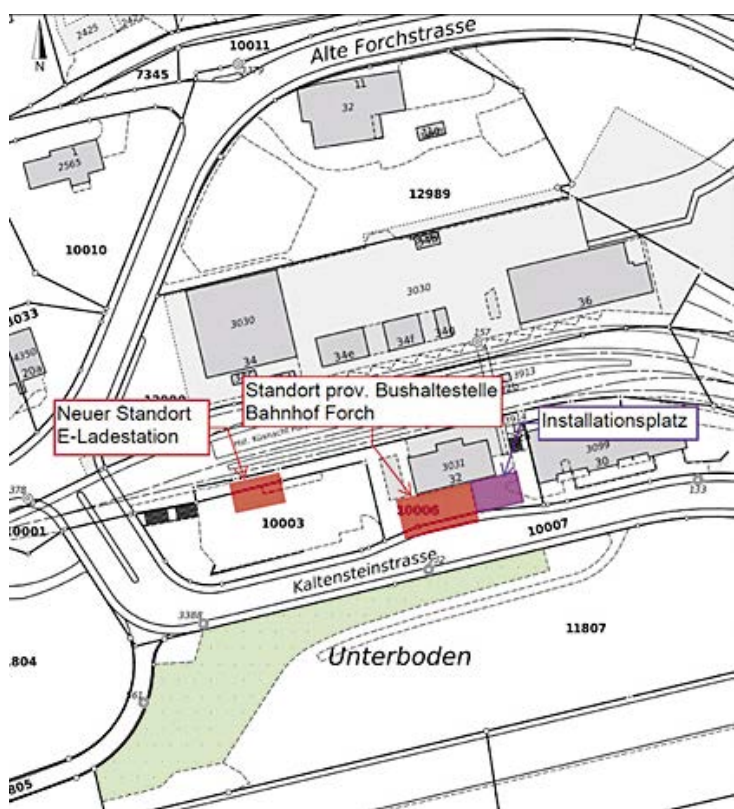
Provisorische Bushaltestelle Bahnhof Forch

Mit dem Fahrplanwechsel 2025/26 verkehrt ab dem 14. Dezember 2025 die neue Buslinie 706 von Schwerzenbach Bahnhof bis zur Haltestelle Bahnhof Forch. Zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrags gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) richten die Gemeinden Küsnacht und Maur eine provisorische Bushaltestelle bei der bestehenden Bushaltestelle Bahnhof Forch ein. Damit soll den Fahrgästen zeitnah ein barrierefreier Zugang ermöglicht werden. In Zusammenhang mit der neuen Bushaltestelle wird die E-Ladestation an den neuen Standort gemäss der untenstehenden Übersicht verschoben.

Die Firma Hüppi AG und Liechti AG wurden mit den Bauarbeiten beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am 22. September 2025 und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2025.

Die Zugänglichkeit zur Haltestelle Bahnhof Forch ist während den Bauphasen jederzeit gewährleistet.



Projektübersicht

Wir danken für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch bedingten Umstände. Für allfällige Fragen steht Ihnen Herr Bruno Imhof, ARX Gruppe AG, unter der Telefonnummer 043 205 12 67 oder per E-Mail bruno.imhof@arx.ing gerne zur Verfügung.

18. September 2025 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 3. September 2025

Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon / Budget 2026 / Genehmigung / Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2025-2034

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Das Budget beinhaltet für die Gemeinde Küsnacht einen Betriebskostenanteil von Fr. 1'579'800.- (Vorjahr Fr. 1'600'100.-). Diese Aufwendungen sind im Budget 2026 der Politischen Gemeinde zulasten des gebührenfinanzierten Bereichs Abwasserbeseitigung berücksichtigt.

Sodann hat der Gemeinderat vom Finanz- und Aufgabenplan 2025-2034 Kenntnis genommen.

Zweckverband Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach / Budget 2026 / Genehmigung / Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2025-2029

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 des Zweckverbands Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Im Jahr 2026 wird wie im Vorjahr mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung gerechnet.

Sodann hat der Gemeinderat vom Finanz- und Aufgabenplan 2025-2029 Kenntnis genommen.

Gebührenreglement / Teilrevision per 1. Januar 2026

Der Gemeinderat hat der Teilrevision des Gebührenreglements zugestimmt. Dieses tritt per 1. Januar 2026 in Kraft.

18. September 2025 Der Gemeinderat

kultur

küsnacht



Samstag
11.10.2025
15.00 Uhr

anschliessend Apéro

Seehof Küsnacht
Hornweg 28
8700 Küsnacht

200. Geburtstag C.F.Meyer
Jubiläumstag in Küsnacht und Kilchberg

In Küsnacht geben Brigitte und Niklaus Helbling Einblicke in ihre theatrale Ausstellung «Meyerama – Das Spiel von Macht und Leidenschaft» im Museum Strauhof.

Der Anlass kann individuell kombiniert werden mit einer Schifffahrt nach Kilchberg und der dortigen abendlichen Buchpräsentation mit Musik und Apéro. **Details zum Jubiläumstag und den Anmeldungen:** www.kuesnacht.ch / Veranstaltungen

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich

Kulturkommission Küsnacht in Kooperation mit Maison du futur, C.F.Meyer-Haus Kilchberg, Museum Strauhof Zürich. Mit Unterstützung der Fachstelle Kultur Kanton Zürich und der Gemeinde Meilen.



Öffnungszeiten Ortsmuseum Küsnacht

Mittwoch, Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70 / www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Erinnern. Erleben. Zusammen feiern. Drachenbootrennen am Horn

Die Tägerhalde feierte ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Kulturwoche voller Begegnungen, Kreativität und Lebensfreude. Vom 8. bis 13. September wurde das Alters- und Gesundheitszentrum zum Schauplatz eines vielfältigen Programms, das Bewohnende, Mietende, Angehörige und die Bevölkerung gleichermaßen begeisterte.



Die jungen Schauspieler in «Die Zauberflöte der Tägerhalde». (Bild: zvg)

Der Auftakt war tierisch aufregend – der Kamelhof Olmerswil brachte lebende Tiere mit – ein faszinierender Start voller Staunen. Am Dienstag folgte ein generationenübergreifendes Musiktheater: Die «Zauberflöte der Tägerhalde», gespielt von Bewohnenden, Mitarbeitenden und den Schulkindern der dritten Primarklasse aus Itschnach, wurde zum Herzensprojekt und überraschte mit einer berührenden Auf-führung vor grossem Publikum. Musikalisch und voller Lebensfreude ging es am Mittwoch weiter, als Stefan Roos den Rumensee-Saal zum Beben brachte. Die Bewohnenden sangen und bewegten sich begeistert mit – ein Nachmittag voller Energie. Mit blühender Fantasie ging es am Donnerstag – gemeinsam mit Floristinnen der Grimm Obst & Gemüse AG – an die Gestaltung von Blumengestecken für zuhause. Der

Freitag war der Kunst gewidmet: Kunsthistorikerin Rebecca Gericke führte durch das Werk der Künstlerin Simone Kappeler, das die Tägerhalde seit zehn Jahren begleitet.

Der grosse Abschluss – der Tag der offenen Tür am Samstag – bot Einblicke hinter die Kulissen der Tägerhalde und des GNK. Kulinarische Highlights, Live-Musik und ein buntes Familienprogramm erfreuten sich eines grossen und regen Interesses. Die Kulturwoche war ein voller Erfolg und zeigte eindrücklich, wie lebendig und inspirierend das Leben in der Tägerhalde ist. (ingesandt)

In der dritten Schulwoche fand für die gesamte Schule Tempus ein besonderes Sport- und Gemeinschaftserlebnis statt: das Drachenbootrennen am Küsnachter Horn.



Die Drachenboote mit bunt durchmischten Teams (Bild: zvg)

In Zusammenarbeit mit dem Drachenclub Meilen durften die Schülerinnen und Schüler die langen Boote besteigen und sich im sportlichen Wettkampf messen. Besonders spannend war die Zusammensetzung der Teams: Nicht klassenweise, sondern bewusst klassenübergreifend und bunt gemischt. So sasssen Jugendliche nebeneinander, die sich im Alltag vielleicht kaum begegnen. Im Boot mussten sie schnell lernen, sich aufeinander einzustellen und den gleichen Rhythmus zu finden. Deutlich wurde, dass nur gemeinsames Handeln zum Erfolg führt. Das Schulmotto «WIR.» bekam auf dem Wasser eine ganz konkrete Bedeutung.

Die Rennen sorgten für Begeisterung bei Teilnehmenden und Zuschauerinnen gleichermaßen. Mit Trommelschlägen und Anfeuerungsrufen versuchten die Teams, das Maximum aus sich herauszuholen. Höhepunkt war das traditio-

nelle Finalrennen zwischen dem stärksten Schülerteam und den Lehrpersonen. Trotz grossem Einsatz konnte sich das Lehrerboot auch in diesem Jahr nicht durchsetzen. Der Sieg ging verdient an die Jugendlichen, die sich über Pizza-Gutscheine und jede Menge Ruhm freuen durften. Für die Lehrpersonen blieb die Anerkennung für ihren Einsatz – und die Aussicht auf eine Revanche im nächsten Jahr.

Nach den Wettkämpfen sasssen alle gemeinsam am See, stärkten sich beim Mittagessen und blickten auf die spannenden Rennen zurück. Lachen, Geschichten und kleine Anekdoten sorgten für eine fröhliche Atmosphäre. (ingesandt)

Herbsttreffen von RotGrünPlus

Am 9. September trafen sich über zwanzig Interessierte und Engagierte aus dem Kreis von RotGrünPlus zum Austausch.



Das Koordiantionsteam von RotGrünPlus bestehend aus Matthias Schmutz, Rosa Hess, Gian Carle (Bild: zvg)

Schwerpunkt der reich befrachteten Traktandenliste war, passend zum Jahresthema «ÖV und Langsamverkehr», ein Referat von Thierry Müller zur aktuellen Verkehrssituation in Küsnacht. Äusserst kompetent analysierte der hier wohnhafte Mobilitätsexperte den Ist-Zustand und zeigte daraus abgeleitet wünschbare Verbesserungen auf. Aktuell wichtiges Anliegen ist es, den Bus 918 definitiv im Angebot zu verankern, damit das Quartier Heslibach mit seinen vielen Freizeitangeboten sowie Alters- und Familienwohnungen öffentlich erschlossen bleibt. Generell ist Küsnacht sehr gut verbunden mit Zürich und der Welt, es fehlt aber noch am Willen, vom Auto vermehrt aufs Velo oder den ÖV umzusteigen. Müllers interessante Verbesserungsvorschläge trafen auf offene Ohren, auch beim anwesenden Gemeinderat Claudio Durisch, der zuvor über die wichtigs-

ten «Baustellen» in seinem Portfolio Tiefbau berichtet hatte. Natürlich war auch die Revision der Bau- und Zonenordnung Gegenstand der Diskussion und – wie könnte es anders sein – die Wahlen vom 8. März 2026.

Nach Berichten aus Kommissionen und IG's winkten schon wieder die Uhrzeiger ungeduldig zum angeregten Abschluss beim Apéro. (ingesandt)

Gelungener Saisonstart

Am vergangenen Samstag fand das traditionelle One Day Turnier in Küsnacht statt – ein idealer Einstieg in die neue Curling-Saison.

Gespielt wurden drei Runden à sechs Ends, bei besten Eiskonditionen und durchgehend guter Stimmung auf und neben dem Eis. Die spannenden Begegnungen zeigten eindrucksvoll, wie viel Teamgeist und Präzision in diesem Sport stecken.

Sechzehn Teams haben um den Titel gekämpft. Am Ende setzte sich das Junioren-Team Dübendorf-Küsnacht um Skip Michael Artho mit

Max Roth, Tim Appel, Lucca Siegrist und Nic Hefti durch. Die Titelverteidiger der letzten Saison, die Ice Wizards um Skip Marius Hirt mit Dani Brassel, Silvio Riesen und Martin Mariani sicherten sich Silber und das CCK Team von Erlach um Skip Ruedi von Erlach mit Danny Bucher, Federico Matousek und Silvia Matousek konnten sich Bronze erkämpfen.

Zur grossen Freude nahmen viele auswärtige Teams aus Faido, Wallisellen, Wetzikon, Sissach und Klotten am Turnier teil. Auch die neuen Gastmitglieder haben zum ersten Mal Turnierluft geschnuppert und sind mit einem Team angetreten. (ingesandt)



Das Junioren-Team Dübendorf-Küsnacht geht als Sieger des One Day Curling Turniers hervor. (Bild: zvg)

Vom Broadway ins Klassenzimmer

Peter Schelling, Schauspieler, Tänzer und Choreograf, bereiste die Welt von New York bis Japan. Gemeinsam mit seiner Partnerin Béatrice Jaccard gründete er die international erfolgreiche Compagnie Drift. Heute inspiriert der Küsnachter als Lehrer Kinder dazu, ihre eigenen Begabungen zu finden.

Brigitte Selden

Peter Schelling ist kein gewöhnlicher Lehrer, kein gewöhnlicher Künstler – und schon gar kein gewöhnlicher Mensch. Wer ihm begegnet, trifft auf einen sprühenden Geist, der sich nie mit dem Offensichtlichen zufriedengibt. Schauspieler, Choreograf, Lehrer, Mentor – seine Lebensgeschichte ist ein Kaleidoskop aus Kreativität, Neugier und einem tief verwurzelten Glauben an das Potenzial jedes Einzelnen.

Von der Schauspielschule zu Mummenschanz

Als junger Mann interessierte sich Peter Schelling für Medizin, Architektur – und Theater. Letzteres schien ihm die perfekte Verbindung von Konstruktion und menschlicher Interaktion zu bieten. Er schrieb sich an der Schauspielschule in Zürich ein, stellte jedoch rasch fest, dass ihm das konventionelle Theater jener Zeit zu brav war. Während draussen die Zürcher Jugendbewegung für Aufbruch und Veränderung stand, verharnte die Bühne bei Goethe und Lessing. «Ich werde kein glücklicher Schauspieler», lautete sein nüchternes Fazit.

Dann veränderte ein unerwarteter Anruf alles. Ein Freund fragte ihn, ob er nicht bei der Theater-Compagnie Mummenschanz einsteigen wolle. «Das war mein Ding», erzählt der gebürtige Zolliker, der seit 35 Jahren in Küsnacht lebt. «Ich dachte immer: Das ist die Arbeit, die ich am liebsten machen würde.» Von einem Tag auf den anderen fand er sich mit der Truppe am Broadway wieder und nahm an weltumspannenden Tourneen teil. Die Zeit in New York genoss er in vollen Zügen. Schon früh habe er eine Entscheidung getroffen, die für seinen Erfolg entscheidend war, sagt der 68-Jährige rückblickend: «Ich wollte nicht geliebt werden – ich wollte einfach mein Ding machen.»

Mitte der 1980er-Jahre begegnete der damals 28-Jährige bei einem Training der Tänzerin Béatrice Jaccard, die ihn vom ersten Moment an faszinierte. Sie wurde seine Lebens- und Arbeitspartnerin. «Wir fanden uns sofort und haben



Der weit gereiste Schauspieler und Choreograf Peter Schelling fördert heute begabte Kinder. (Bild: zvg)

ohne grosse Absprachen einfach weitergearbeitet», erzählt Peter Schelling. Gemeinsam gründeten sie 1981 die Compagnie Drift, deren erstes gemeinsames Stück ein grosser Erfolg wurde.

Mit Siegfried und Roy in Tokio

Während die beiden an ihrem zweiten Stück arbeiteten, erhielten sie das Angebot, als Side Act von Mummenschanz bei einer Las-Vegas-Show in Tokio mitzuwirken. «Das war verrückt. In dieser Show sind wir zusammen mit den Zauberkünstlern und Dompteuren Siegfried und Roy aufgetreten», erinnert sich Peter Schelling. Bis dahin hätte er es nicht für möglich gehalten, als Künstler der Independent-Szene in einer Las-Vegas-Produktion auf der Bühne zu stehen. «Wer kommt schon von Zollikon oder Küsnacht in eine solche Show? Aber es war für uns die Gelegenheit, ein Jahr lang in Tokio zu leben.» Eine Zeit, die seine künstlerische Weiterentwicklung nachhaltig prägte. Die Abstraktion und Einfachheit der japanischen Kultur empfand er als zutiefst inspirierend. «In Japan gibt es keinen Lebensbereich, der nicht ästhetisiert wird – vom Blumenstecken bis zum Theater», erklärt

Peter Schelling. «Dieser Aufenthalt war letztlich wichtiger als die drei Jahre in New York.»

In den folgenden 35 Jahren tourte die freie Tanzkompanie von Peter Schelling und Béatrice Jaccard mit 37 Bühnenstücken durch 34 Länder. Sie wurden für Auftragswerke unter anderem von Theatern in Detmold, Freiburg i. Br., Heidelberg und Luzern engagiert – stets mit künstlerischer Freiheit. «Macht, was ihr wollt», sagte man uns. «Wir lieben eure Handschrift», erinnert er sich. Darüber hinaus schufen sie Installationen und Performances für Kunsthäuser in Zürich, Aarau und Glarus. Für ihre Inszenierungen erhielten sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Schweizer Tanz- und Choreographiepreis und den Schweizer Tanzpreis des Bundesamts für Kultur zum Thema «Kulturerbe Tanz».

«Die Compagnie Drift bestand immer aus fünf bis neun Tänzerinnen und Tänzern, die oft über zwanzig Jahre Teil des Ensembles blieben», erzählt Peter Schelling. Mit vielen sei er bis heute eng verbunden. Er habe stets hochtalentiert Künstler gewählt, die neben dem Tanz auch andere Fähigkeiten mitbrachten. «Es waren Hochbegabte, die aber

nicht gesehen wurden. So habe ich eigentlich mein Leben lang Begabtenförderung betrieben – zuerst, ohne es zu merken», reflektiert er.

Nach der Bühne ins Klassenzimmer

Heute widmet sich Peter Schelling der Begabtenförderung in einem ganz anderen Umfeld: der Schule. Irgendwann habe er erkannt, dass er nicht sein ganzes Leben nur einem Beruf widmen wolle. Nach Jahrzehnten auf internationalen Bühnen suchte er nach etwas Handfestem – und fand es im Unterrichten des Fachs Textiles und Technisches Gestalten (TTG) sowie in der Förderung besonders begabter Kinder. «Ich habe immer schon Bühnenbilder und Requisiten geschaffen. Gestalten macht mich einfach glücklich.»

Mit 58 Jahren begann er als Werklehrer zu arbeiten und absolvierte dafür ein Ergänzungsstudium an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Bis heute unterrichtet er Kinder der ersten bis sechsten Klasse. In kleinen Gruppen von etwa zehn Zweitklässlern baut er so beispielsweise Roboter, die malen und putzen können. Seine Augen leuchten, wenn er von den kleinen Automaten erzählt, die die Kinder mit grösster Begeisterung konstruieren. In der Begabtenförderung deckt er ein breites Spektrum ab – von Geheimsprachen über Elektronik bis hin zu Quantenphysik. «Kinder blühen auf, wenn sie gefördert werden.» Und so schliesst sich der Kreis: Vom Theater auf der grossen Bühne zu den kleinen, von Schülern gebauten Robotern – Peter Schelling formt Talente und bleibt dem Gestalten treu.

Ihm sei bewusst geworden, wie viele Fähigkeiten sich im Laufe eines Lebens ansammeln – oftmals unbemerkt: «Ich dachte immer, Lebenserfahrung sei die Ausrede alter Leute», sagt der Künstler schmunzelnd. «Aber es ist tatsächlich so, dass man mit der Zeit wertvolle Dinge und Erfahrungen sammelt.»

Hochzeit nach 37 Jahren

Vor zwei Jahren haben Peter Schelling und Béatrice Jaccard nach 37 Jahren gemeinsamer Lebens- und Arbeitsgeschichte geheiratet. Bis heute sei es an keinem einzigen Tag mit seiner Frau langweilig gewesen. «Sie hat etwas, das mir fehlt: Sie ist unglaublich fokussiert, zielstrebig und strukturiert – und trotzdem verspielt und kreativ. Eine sehr seltene Kombination.» Er hingegen habe viele Ideen, viel Power und Phantasie. «Aber ohne Béatrice hätte ich diese nie auf den Boden gebracht, und wir wären nicht so erfolgreich gewesen.»

Erstaunliches Flugblatt

Kürzlich öffnete ich meinen Briefkasten und fand ein Flugblatt darin. Beim Absender handelte es sich um einen Küsnachter Bürger, Herrn Hans-Peter Amrein. Normalerweise lese ich nicht jedes Flugblatt im Detail, doch dieses Mal blieb ich stehen und las Erstaunliches: Herr Amrein unterstellt unserem Gemeindepräsident Markus Ernst einen Interessenkonflikt aufgrund zweier VR-Mandate, welcher dieser innehat. Aus folgenden Gründen fand ich das nicht nur erstaunlich, sondern auch äusserst verärgert:

Erstens, Herr Amrein stellt die Behauptung eines Interessenkonflikts auf, ohne jegliche Beweise zu liefern. Dabei kennt er weder den Inhalt der jeweiligen VR-Sitzungen noch die genaue Rolle unseres Gemeindepräsidenten. Er suggeriert, dass Herr Ernst die eigenen Interessen über jene der Gemeinde stellt, was natürlich völliger Unsinn ist. Was würde ihm das bringen? Im Gegenteil, ich würde sogar davon ausgehen, dass er im VR der EKZ auch die Interessen unserer Gemeinde und allenfalls noch seiner

Partei vertritt. Ich würde das eher als Vorteil betrachten. Zweitens hat Markus Ernst das Amt des Gemeindepräsidenten seit nunmehr zwölf Jahren inne, in denen er meines Erachtens sehr viel Positives beigetragen und sich vor allem, was in einem politischen Umfeld keineswegs selbstverständlich ist, keinen größeren Fauxpas geleistet. Ein solches Amt zu bekleiden, setzt auch eine grosse Zuneigung zu seiner Heimatgemeinde voraus, die weit über die offizielle Amtstätigkeit hinausgeht. Der Gedanke, dass er die Interessen eines VR-Mandats über jene seiner Gemeinde stellt, ist geradezu absurd. In Zeiten schwelender Konflikte auf der ganzen Welt sollten wir nicht noch einen neuen in unserer Gemeinde anzetteln, sondern unsere gewählten Vertreter mit allen Mitteln und dem nötigen Vertrauen unterstützen. Deshalb ein klares NEIN zur Einzelinitiative «Teilrevision der Gemeindeordnung» vom 28. September!

Ramsy Hayek, Küsnacht

ANZEIGE

Demokratie stärken – Interessenkonflikte in Küsnacht verhindern!

Mit dieser Revision der Gemeindeordnung von Küsnacht soll unter anderem verhindert werden, dass ein Mitglied des Gemeinderats (hier der Gemeindepräsident Markus Ernst) Einsitz im Verwaltungsrat von zwei konkurrenzierenden Firmen nehmen kann. Derzeit sitzt Herr Ernst sowohl im VR der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) als auch im VR der Werke am Zürichsee, zweier konkurrenzierender Unternehmen.



Deshalb: Am 28.9.2025 JA zur Einzelinitiative «Teilrevision der Gemeindeordnung: Ergänzung des Artikels Wahl- und Anstellungsbefugnisse des Gemeinderates»

Kontakt auf:
hpamrein.ch



Der Kern des Milizsystems

Zentraler Pfeiler des Milizsystems ist es, Wissen aus dem Erwerbsleben zugunsten der Gesellschaft, beispielsweise im Rahmen eines politischen Amtes, zur Verfügung zu stellen. Die Einzelinitiative von Herrn Amrein zielt genau auf diese Stärke, wobei sein konkret genanntes Beispiel nicht einmal unter die neue Einschränkung fallen würde. Wenn man allerdings die qualitativ hochwertige Besetzung der Fachkommissionen anschaut, muss man sich fragen, ob

das bei Annahme der Initiative noch möglich wäre: Ein lokaler Immobilienexperte in der Liegenschaftskommission, ein Küsnachter Architekt in der Baukommission oder eine Berufsmusikerin in der Kulturkommission. Willkommene Expertise zugunsten der Gemeinde. Für Interessenkonflikte gibt es genügend bewährte Instrumente, wie der Gemeinderat im Weisungstext aufzeigt.

Yorick Traunecker, Küsnacht

Angriff auf die Person, nicht auf die Demokratie

Kürzlich ist ein Flugblatt in alle Küsnachter Haushalte geflattert, mit dem Alt-Kantonsrat Hanspeter Amrein für seine Einzelinitiative wirbt, über die Küsnacht am 28. September abstimmt. Laut Amrein geht es dabei um die Demokratie im Dorf, die er wegen möglicher Interessenkonflikte bei Gemeindevertretern in Gefahr sieht. Als Negativbeispiel nennt er Gemeindepräsident Markus Ernst, der zugleich VR-Mitglied des Zürcher Elektrizitätswerke (EKZ) und der Werke am See ist. Da sich die beiden Unternehmen konkurrenzieren, könne sich Ernst nicht voll für Küsnacht einsetzen, findet Amrein.

Das Beispiel ist schlecht gewählt: Die beiden Unternehmen sind gar keine Konkurrenten, weil sie nicht dieselbe Kundschaft bedienen. Entsprechend hat der Bezirksrat be-

reits 2024 eine Aufsichtsbeschwerde von Amrein in genau dieser Sache abgewiesen. Generell gilt: Interessenkonflikte sind in einem Milizsystem nie gänzlich auszuschliessen. Wie man dieses Problem löst, ist aber bereits heute in kantonalen Gesetzen umfassend geregelt. Von persönlicher Bereicherung kann beim Mandat der Werke am See nicht gesprochen werden, da das Honorar in die Gemeindekasse fliesst.

Herr Amrein sorgt sich ganz offensichtlich nicht um die Demokratie, vielmehr nimmt er – zum wiederholten Mal – den Gemeindepräsidenten als Person ins Visier und versucht, diesen in ein schlechtes Licht zu rücken, ohne jedoch waserdichte Argumente zu haben.

Beatrice Stäheli, Küsnacht

Warum Amreins unnötige Initiative abgelehnt werden muss

Am 28. September steht die Abstimmung über die Einzelinitiative von Hans-Peter Amrein an. Diese soll Artikel 17 unserer Gemeindeordnung ändern. Ein Blick auf die Fakten zeigt: Diese Initiative ist unnötig, irreführend und ein Missbrauch unseres demokratischen Systems. Hans-Peter Amrein behauptet, er wolle mit seiner Initiative Interessenkonflikte in den Behörden verhindern. Dabei zielt er direkt auf unseren Gemeindepräsidenten Markus Ernst ab und kritisiert dessen Mandate im Verwaltungsrat der EKZ und der Werke am Zürichsee. Was er verschweigt, ist die Tatsache, dass die EKZ und die Werke am Zürichsee in Küsnacht keine konkurrierenden Unternehmen sind. Zudem sind die Regelungen für Interessenkonflikte auf kantonaler Ebene bereits klar und ausreichend.

Offensichtlich geht es bei dieser Initiative nicht um Sachpolitik. Stattdessen wird ein wertvolles demo-

kratisches Instrument für einen persönlichen Angriff missbraucht. Anstatt unsere Gemeinde voranzubringen, sollen wir uns mit einer unnötigen Debatte auseinandersetzen, die einzig und allein dem Zweck dient, unseren Gemeindepräsidenten anzuschwärzen.

Genauso befremdlich ist es, dass sich die SVP und die EVP für diese persönliche Fehde einspannen lassen. Solche Manöver haben in der Küsnachter Politik nichts zu suchen.

Als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben wir am 28. September die Möglichkeit, ein klares Zeichen zu setzen. Lassen wir uns nicht von persönlichen Animositäten ablenken, sondern stimmen wir gegen diese Initiative!

Ein klares Nein ist ein Signal für eine sachliche und respektvolle Politik in unserer Gemeinde.

Michael Fingerhuth, Küsnacht

Donnerstag, 18. September 2025

KÜSNACHT. Förderkonzert «Junge Talente». Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes. Infos: www.klassikfestival.ch/festival. Zeit: 19 bis 20 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr. Ort: Seehof.

KÜSNACHT. Lese-genuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Jürgehüs.

KÜSNACHT. Klassikfestival vom 18. bis 21. September. Ein Festivalwochenende der gemeinsamen Entdeckungen: Klassik Konzerte sowie reizvolle und innovative Konzertformate, internationale Künstlerpersönlichkeiten und junge, aufstrebende Talente. www.klassikfestival.ch.

Samstag, 20. September 2025

KÜSNACHT. Kinderartikelbörse Herbst/Winter 2025. Zeit: 9 bis 14 Uhr. Ort: Heslihalle.

ERLENBACH. Bücherbasar. Zeit: 9.30 bis 13 Uhr. Ort: Vor der Bibliothek.

ERLENBACH. Herbstfest der Martin Stiftung mit Festzelt, Kinderprogramm, Live-Musik, Markt, Weinbar und Führungen durch Haus



Tiersegnung beim Dorfplatz-Picknick Küsnacht

Der neu gegründete Verein Sancta Fauna lädt alle Tierliebenden und ihre Tiere herzlich ein beim Dorfplatz-Picknick am nächsten Sonntag um 16 Uhr auf dem Dorfplatz ihre Tiere segnen zu lassen. Vor Ort werden Andrea Marco Bianca und Katharina Hoby als Pfarrpersonen sein, um die Tiere zu segnen. Kommen Sie mit Ihrem Tier und

feiern Sie mit uns ein paar friedliche Stunden auf dem Dorfplatz. Das Picknick ist ab 11 Uhr für alle offen, ob mit oder ohne Tier. Ein Riesengrill und Bänke stehen bereit, das Essen und Trinken bringen alle selbst mit und teilen es mit anderen. *(ingesandt)*

► Sonntag, 21. September, ab 16 Uhr, auf dem Dorfplatz.

und Rebberg. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Martin Stiftung.

KÜSNACHT. Handy-Kurs für Senior:innen. Hilfsbereite, fachkundige Jugendliche stehen Ihnen während zwei Stunden zur Verfügung. Sie

beantworten gerne Fragen, geben individuelle Tipps und zeigen wertvolle Tricks. Kosten: 15 Franken. Zum Workshop offerieren wir Ihnen Kaffee und Gipfeli. Anmeldung bei Rainer Käser, 044 914 20 47, rainer.kaeser@rkk.ch. Zeit: 9.30 bis 12 Uhr. Ort: Jürgehüs.

Sonntag, 21. September 2025

KÜSNACHT. Spielolympiade am Dorfplatzpicknick. Eigenes Grillgut, Beilagen und Getränke mitnehmen. Der Grill ist heiss und es gibt genügend Sitzgelegenheiten für alle. Zeit: 12 bis 15 Uhr. Ort: Dorfplatz.

ERLENBACH. Bettagskonzert der Kantorei – Luegit vo Bärigen und Tal. Zeit: 17 bis 18 Uhr. Ort: ref. Kirche.

KÜSNACHT. Gottesdienst. Vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Andy Vetterli. Zeit: 17.30 bis 18.45 Uhr. Ort: Mehrzweckraum.

KÜSNACHT. Tiersegnung beim Dorfplatzpicknick. Zeit: 16 Uhr. Ort: Dorfplatz.

Mittwoch, 24. September 2025

KÜSNACHT. BiblioKino. Filme zum Thema «Gemeinsam stark!». Mehr Infos: 044 910 80 36 oder bibliothek@kuesnacht.ch. Zeit: 19.15 bis 21.15 Uhr. Ort: Bibliothek.

KÜSNACHT. Mittagstisch. Im Preis von 15 Franken sind Vorspeise, Hauptspeise, Dessert, Getränke und Kaffee enthalten. Kontakt: Sandra Stylianou, 044 914 20 45, sandra.stylianou@kuesnacht.ch. Zeit: 12 bis 14 Uhr. Ort: ref. Kirchengemeindehaus.

reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. September
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl
Pfr. Andrea Marco Bianca,
Mitwirkung:
Cantus Küsnacht
anschliessend Dorfplatz
Picknick mit Tiersegnung

www.rkk.ch

KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

Erlenbach St. Agnes

Samstag, 20. September
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 23. September
09.15 Uhr Eucharistiefeier

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Sonntag, 21. September
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Küsnacht St. Georg

Sonntag, 21. September
10.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Kinderkirche
Mitwirkung
Schola Gregoriana

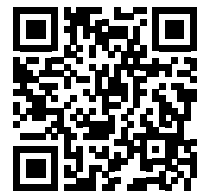
Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 24. September
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. September
19.00 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

IMPRESSUM



Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



familienzentrum küsnacht
BEGEBUNG BERATUNG BILDUNG

küsnacht

BEWEGUNGSSPIEL - WERKSTATT

HERBSTKURS 1. Okt | 5. Nov | 3. Dezember
MITTWOCH
16.00 – 17.00 Uhr

Bewegen und Entspannen, Gleichgewicht und Kraft für Kinder von 1 bis 6 Jahren in Begleitung. Dies fördert spielerisch die Koordination und Konzentrationsfähigkeit und stärkt die Beziehung.
Dreiteiliger Herbstkurs – jedes Mal ein anderer Bewegungsimpuls.

Tamara Padrutt, Pädagogin

KOSTEN Fr. 30.- / Eltern für 3x
ANMELDUNG familienzentrum@kuesnacht.ch

< AnmeldeLink

Tobelweg 4 8700 Küsnacht www.kuesnacht.ch/familienzentrum



LernOase

LERNE ZU LERNEN

**Mehr als Nachhilfe
und Gymivorbereitung**

More than tutoring and
high school preparation

Küsnacht | www.die-lernoase.ch

Für Familien in
Küsnacht & Umgebung



INTERNATIONAL
MULTILINGUAL
SCHOOL



Besichtigen Sie den neuen Campus in Küsnacht

**Erleben Sie das neue Gymnasium mit Fokus auf Design
sowie die 5./6. Klasse Primarschule.**

Montag, 22. September 2025, 19–20 Uhr

Dienstag, 28. Oktober 2025, 18–20 Uhr

Melden Sie sich jetzt zum Info-Event an:



Tag der offenen Pflege-Türe

**Samstag, 27. September 2025
11.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

- + Geführte Rundgänge durch unser Haus
- + Besichtigung Pflegeabteilung
- + Besichtigung Pflegezimmer und -Appartements
- + Kulinarisches aus unserer Küche
- + Kuchen- und Tortenbuffet im Pflege-Stübli
- + Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten
- + Kostenfreie Messung Blutdruck/Puls
- + Physiotherapie MedAction
- + Uvm.

TERTIANUM

Tertianum Residenz Zollikerberg
Sennhofweg 23 • 8125 Zollikerberg
Tel. 044 396 12 12
zollikerberg@tertianum.ch

**Besuchen
Sie uns**

